

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.109.200

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 825/J-NR/2020 betreffend fehlender Transparenz in der Verwaltung, die die Abg. Hermann Brückl, MA, Kolleginnen und Kollegen am 13. Februar 2020 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Zu Fragen 1 und 5 bis 7

- *Wieso fehlt im Personen- und Organisationsverzeichnis der österreichischen Bundesverwaltung auf help.gv.at ein Teil Ihres Ministeriums?*
- *Wann wird im Personen- und Organisationsverzeichnis der österreichischen Bundesverwaltung auf help.gv.at die komplette Struktur des Ministeriums abrufbar sein?*
- *Wird diese dann künftig tagesaktuell sein?*
- *Wenn nein, warum nicht und wie aktuell wird diese sein?*

Die im Personen- und Organisationsverzeichnis der Bundesverwaltung (ldap.gv.at) öffentlich einsehbaren Daten der Bundesministerien werden vom Betreiber LFRZ (Land-, forst- und wasserwirtschaftliches Rechenzentrum GmbH) direkt aus der Personalverwaltung des Bundes (PM/SAP) übernommen. Im Falle des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung sind allerdings die Personendaten im Quellsystem PM/SAP unterschiedlichen Untergliederungen (UG) zugeordnet, nämlich UG 30 (Bildung) und UG 31 (Wissenschaft und Forschung). Die aktuelle Implementierung von ldap.gv.at kann unter diesen Umständen die Personen- und Organisationsdaten des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung nur in zwei getrennten Bereichen (entsprechend den UG) darstellen, wobei technisch bedingt einerseits Organisationseinheiten, denen Planstellen aus beiden UG zugeordnet sind, doppelt aufscheinen würden und gleichzeitig beide gegebenenfalls angezeigten

Organisationseinheiten nur einen Teil der zugeordneten Planstellen bzw. Personen (nämlich die der jeweiligen UG) führen würden. Eine Anzeige in dieser Form ist für die Bürgerinnen und Bürger weder nachvollziehbar noch zufriedenstellend.

Für eine aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger sinnvolle Darstellung der Daten des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung wäre also eine Konsolidierung der beiden UG erforderlich. Nachdem diese aufgrund weitreichender Abhängigkeiten weder im Quellsystem PM/SAP noch im Zielsystem ldap.gv.at durchgeführt werden kann, müssen die Daten der Organisationseinheiten des Bundesministeriums in einem anderen Vorsystem aus PM/SAP übernommen, konsolidiert und dann in dieser Form an ldap.gv.at weitergegeben und dort mit den bestehenden Personendaten verknüpft werden. Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung hat deshalb bereits mit den Auftragnehmern BRZ GmbH und LFRZ die Machbarkeit auf technischer Ebene erfolgreich validiert und die entsprechende Umsetzung beauftragt: es soll auf der Plattform „Identity Management des Bundes“ (IDM), die von der BRZ GmbH betrieben wird, eine konsolidierte Organisationsstruktur für das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung jeweils tagesaktuell erstellt und an das Zielsystem ldap.gv.at übergeben werden, wo die bereinigte Organisationsstruktur mit den aus PM/SAP übernommen Personendaten verknüpft wird. Dadurch wird für das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung eine, von den UG unabhängige, einheitliche Darstellung im Personen- und Organisationsverzeichnis des Bundes ermöglicht.

Im Zuge der Umsetzung wurde die tagesaktuelle Konsolidierung im IDM bereits fertiggestellt und derzeit werden die Arbeiten zur Übergabe der Organisationsdaten an ldap.gv.at und deren Verknüpfung mit den Personendaten durchgeführt. Sobald auch diese Arbeiten fertiggestellt sind, werden die Gesamtdaten des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung auf einem Testsystem des LFRZ für die personalzuständigen Organisationseinheiten des Ministeriums bereitgestellt und nach erfolgreicher Überprüfung für die Veröffentlichung freigegeben. Ab diesem Zeitpunkt sind die Personen- und Organisationsdaten des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung stets tagesaktuell im Personen- und Organisationsverzeichnis der Bundesverwaltung abrufbar.

Darüber hinaus wird auf das auf der Website des Bundesministeriums abrufbare Telefon- und E-Mailverzeichnis (<https://medien.bmbwf.gv.at/Telefonbuch/>) hingewiesen. Interessierten Bürgerinnen und Bürgern wird damit eine transparente Darstellung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bundesministerium geboten.

Zu Fragen 2 bis 4 und 8 bis 10:

- *Wieso gibt es auf Ihrer Ministeriumsseite kein aktuelles Organigramm?*
- *Soll damit der Postenschacher in Ihrem Ministerium verheimlicht werden?*
- *Werden Sie diese Intransparenz beenden?*
- *Wann wird es ein aktuelles Organigramm auf Ihrer Ministeriumsseite geben?*
- *Wird dieses dann künftig tagesaktuell sein?*
- *Wenn nein, warum nicht und wie aktuell wird dieses sein?*

Eingangs wird der Vorwurf der Intransparenz im Zusammenhang mit der temporären Nichtverfügbarkeit des Ministeriumsorganigramms zurückgewiesen.

Das Organigramm befand sich für einen kurzen Zeitraum zur Aktualisierung in der Grafik und ist seit 24. Februar 2020 mit Stand Februar wieder auf der Website des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung abrufbar (<https://www.bmbwf.gv.at/Ministerium/Organigramm.html>).

Sobald eine personelle oder strukturelle Änderung im Bundesministerium erfolgt, die eine Aktualisierung des Organigramms erfordert, wird diese zeitnah durchgeführt.

Wien, 3. April 2020

Der Bundesminister:

Univ.-Prof. Dr. Heinz Faßmann eh.

